

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag
19. Sept. 1978

Ercheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 178

BANK IN LIECHTENSTEIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Gute Verbindungen zu
einer weltweit tätigen
Universalbank haben
sich schon immer als
vorteilhaft erwiesen.

Besonders in hektischen
Zeiten wie heute.

FL-9490 Vaduz, Telefon 075/6 11 22

Familienausgleichskassa (FAK):

Erstreckung des Kindergeldes?

Ausdehnung der Bezugsberechtigung für Kinder, die in der Ausbildung stehen

Die Jahresrechnung 1977 der Familienausgleichskassa (FAK) schliesst mit einem Aktivsaldo von 1.54 Mio Franken. Die Gesamteinnahmen der FAK, die bekanntlich von den Arbeitgebern aufzubringen sind, betragen im Berichtsjahr 11.20 Mio Franken. An Kindergelder und Familienzulagen wurden 9.66 Mio Franken ausbezahlt. Ende 1977 waren 5389 bezugsberechtigte Personen registriert, die zusammen Beiträge für 11 841 Kinder bezogen. Eine der letzten Handlungen des Mitte 1978 abgetretenen AHV/IV/FAK-Verwaltungsrates

der Amtsperiode 1974/78 war die Anregung zur Erhöhung des Kindergeldes. Der diesbezügliche Antrag ging am 23. Mai 1978 an die Regierung. Dort wurde am 11. September beschlossen, die ganze Sache erst einmal Experten zur Begutachtung vorzulegen.

Die letzte Erhöhung der Kinderzulagen erfolgte im Juli 1977. Damals unternahm der seinerzeitige VU-Abgeordnete Johann Beck einen Vorstoss im Landtag, wobei er insbesondere auch vom stellvertretenden FDP-Abgeordneten (und Sekretär des Arbeitnehmerverbandes / LANV) Eugen Büchel unterstützt wurde. Dem LANV-Sekretär, welcher auch dem Verwaltungsrat der Sozialversicherungsanstalten angehört, ging es seinerzeit vor allem auch um die Frage, ob die Bezugsdauer des Kindergeldes in bestimmten Fällen nicht erstreckt werden könnte. So beispielsweise im Falle von Kindern, die über das Alter von 18 Jahren hinaus in Ausbildung stehen und zwar maximal bis zum 25. Altersjahr. Eugen Büchel erreichte seinerzeit immerhin, dass diese Erstreckung für behinderte Kinder eingeführt wurde. Dadurch erhalten Eltern von behinderten Kindern FAK-Beiträge bis ihre Kinder 20 Jahre alt sind und dann Anspruch auf Beiträge der Invalidenversicherung erheben können.

Idee wieder aufgegriffen

Wie einer kürzlich von der Regierung herausgegebenen Pressemitteilung zu entnehmen war, kommt nun die Frage der Erstreckung der Bezugsdauer im Falle von Kindern, die in Ausbildung stehen, doch noch einmal auf den Tisch; jedenfalls was die Prüfung im

Rahmen der in Auftrag gegebenen Expertise angeht.

Konsultation der Arbeitgeber

Wie einleitend erwähnt, erfolgt die Finanzierung der Familienausgleichskassa (FAK) ausschliesslich durch die Arbeitgeber, welche 2,5 Lohnprozent für jeden Arbeitnehmer an die FAK abführen müssen. Im Umlageverfahren werden die Beiträge dann wieder in Form von

Kindergelder, Geburts- und Familienzulagen an die Eltern ausgerichtet. Wenn die wirtschaftliche Situation der FAK heute auch sehr gut ist und eine Verbesserung des Kindergeldes wahrscheinlich ohne Erhöhung der Beiträge möglich wäre, wird man die Arbeitgeber konsultieren und die gesamtwirtschaftliche Situation im Auge behalten müssen, ehe man an eine Erhöhung denkt.

Kinderzulagen Ausbezahlte Summen 1958-1977

Jahr	Liechtensteiner Fr.	Ausländer mit Wohnsitz Fr.	Grenzgänger Fr.	Saisonarbeiter Fr.	Total Fr.
1958	646 810.—	74 980.—	92 696.—	—	814 486.—
1959	611 651.—	75 923.—	91 990.—	—	779 564.—
1960	631 222.—	82 059.—	125 309.—	—	838 590.—
1961	630 499.—	85 112.—	192 774.—	23 168.—	931 553.—
1962	913 187.—	126 564.—	272 250.—	73 363.—	1 385 364.—
1963	884 048.60	127 525.—	318 807.—	94 578.—	1 424 958.60
1964	875 724.—	137 135.—	326 340.—	114 070.—	1 453 269.—
1965	1 906 705.65	317 059.—	482 518.—	139 205.—	2 845 487.65
1966	2 160 387.15	433 580.—	428 870.—	121 160.—	3 143 997.15
1967	2 156 144.25	483 066.—	491 089.55	125 000.—	3 255 299.80
1968	2 171 447.80	520 280.—	515 624.35	144 635.—	3 351 987.15
1969	2 182 188.20	572 177.—	946 549.50	131 136.—	3 832 050.70
1970	2 189 468.—	633 330.—	1 208 117.75	120 416.—	4 151 331.75
1971	2 865 725.—	980 629.—	1 751 644.—	235 775.—	5 833 773.—
1972	3 607 472.10	1 380 528.—	2 192 312.—	318 908.—	7 499 220.10
1973	3 607 125.05	1 488 732.—	2 236 235.85	310 198.25	7 642 291.15
1974	3 575 326.50	1 588 548.—	2 265 197.45	289 464.65	7 698 536.60
1975	3 558 810.40	1 666 538.—	2 230 206.30	182 636.—	7 638 190.70
1976	4 048 129.65	1 960 287.20	2 483 039.50	215 193.40	8 706 649.75
1977	4 316 356.45	2 204 824.—	2 659 313.10	274 048.60	9 454 542.15
1958-1977					82 681 142.25



Frauenkrankheiten

Arztvortrag in Vaduz
Der Vereinigung Liechtensteiner Samaritervereine ist es gelungen, den Chefarzt vom Kantonalen Frauenspital Fontana in Chur, Dr. Rehsteiner, zu einem Vortrag zu gewinnen. Chefarzt Dr. Reh-



steiner spricht nächsten Donnerstag, den 21. September, 20.00 Uhr, in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums in Vaduz. Der Vortrag ist öffentlich. Es sind dazu alle interessierten Personen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anschliessend an den Vortrag stellt sich der Referent zur Fragenbeantwortung zur Verfügung. Hoffen wir, dass viele diesen interessanten Vortrag besuchen werden.

Auftakt in neue Saison

TaK: Veranstaltungskalender von hohem künstlerischem Geltungsanspruch

Das Schaaner Theater am Kirchplatz (TaK) hat endgültig unter Beweis gestellt, dass es zu einer Art nationaler Institution geworden ist und zu einem Anliegen; das eigentlich alle Liechtensteiner betrifft. Denn mit einer Besucherzahl von 70 000 Menschen in der Saison 1977/78 hat das TaK zweifellos alle Rekorde gebrochen und auch neue Massstäbe für Liechtenstein gesetzt. Sicherlich trugen das Bayern-Festival im Frühjahr und die Eigenproduktion (Bezahlt wird nicht), die neunzehn Mal vor ausverkauftem Hause über die Bühne ging, zu diesem grossen Erfolg bei.

(GB) - Die finanzielle Seite zeigt mit 1.1 Mio Franken eine ausgeglichene Bilanz. Neben «festen» Subventionen von 130 000 Franken durch das Land und 67 000 Franken durch die Standortgemeinde Schaan, ist die Spende von 50 000 Franken S. D. des Landesfürsten zu vermerken. Das Einspielergebnis bei nur 400 Plätzen ist bemerkenswert. Verwaltungsratspräsident Dr. Egmond Frommelt konnte bei der Pressekonferenz die Zufriedenheit und Hochschätzung für TaK-Intendant Dr. Alois Büchel nicht verbergen, dessen künstlerischer

Weitblick, Kennerschaft und Spürsinn das TaK aus kleinen Anfängen zu einem über Grenzen strahlenden Kulturzentrum der Region hochentwickelt hat.

Vorschau auf das Schauspiel-Programm
Den Geltungsanspruch zeigt gleich zum Auftakt die wiederaufgenom-



«Didi» Hallervorden: Am Donnerstag, dem 28. September, im Vaduzer Saal.

mene Produktion des Renaissance-Theaters Berlin mit Ibsens «Ein Puppenheim (Nora)» unter der Regie von Rudolf Noelle. Anfang Dezember gastiert das Schauspielhaus Zürich mit Kleists «Zerbrochenem Krug» unter der Spielführung von Werner Düggelin. Zu Beginn des neuen Jahres finden Endproben und Premiere der Ostrowski-Komödie «Wölfe und Schafe» unter Rolf Hädrich im TaK statt. Eine weitere Verneigung von der Klassik stellt Goethes «Tasso» in der Tournee-Inszenierung von Willi Schmidt dar. Strindbergs Trauerspiel «Der Vater» bringt Schauspieler wie Sonja Ziemann und Wolfgang Reichmann wiederum auf die TaK-Bretter. Starke Gewichtung auch in der Original-Inszenierung des Deutschen Schauspielhauses Hamburg «Unter der Treppe» von Dyer mit Will Quadflieg. Etwas ganz Besonderes stellt wiederum die Eigenproduktion des TaK dar: Goldonis Komödie «Der Diener zweier Herren», oder besser: «Die Schauspieltruppe TaK bei den Proben zu «Der Diener zweier Herren». Spielleiter Dr. Alois Büchel arbeitet an der

Fortsetzung auf S/2

Leser-Hinweis

Verdünnte Ausgaben
Wegen technischen Erweiterungen an der Rotationsanlage der Gutenberg AG in Schaan, erscheinen noch während rund 2 Wochen verdünnte VOLKSBLATT-Ausgaben. So mussten auch verschiedene Beiträge für die vorliegende Ausgabe gekürzt oder verschoben werden. Der weitere Ausbau der Rotationsanlage wird voraussichtlich bis Ende dieses Monats abgeschlossen sein. Wir danken unseren Leserinnen, Lesern und Inserenten für ihr Verständnis.

Bauern-Verband

Ein gutes Jahr für unsere Landwirtschaft

Wie wir dem Mitteilungsblatt des Liechtensteiner Bauernverbandes (Verantwortlicher Redakteur Hugo Gassner, Schaan) entnehmen können, war das vergangene Geschäftsjahr des Bauernverbandes erneut gekennzeichnet von einem Anstieg des Umsatzes. Der Wareneinsatz betrug 1977 rund 2.5 Mio Franken, aus dem ein Warenerlös von rund 2.9 Mio Franken resultierte. Nach Vornahme von Abschreibungen und den üblichen Rückstellungen auf Kundenforderungen und Waren im Betrage von 163 485.65 Franken, verbleibt dem Verband ein Reingewinn in der Höhe von 26 963.60 Franken.

Wie schon im Berichtsjahr zuvor konnte Liechtensteins Landwirtschaft auch im Jahre 1977 mit stabilen Preisen für die Produktionsmittel und für die Erzeugnisse aus Feld und Stall kalkulieren. Als weitere erfreuliche Tatsache «dürfte festgestellt werden» heisst es im Bericht weiter, «dass im schweizerischen Wirtschaftsraum die Kaufkraft des Fränkens durch keinerlei inflationäre Erscheinungen gemindert worden sei, wodurch auch die Produktionskosten praktisch keine Veränderungen erfahren hätten. Das Landwirtschaftsjahr 1977 verdiente deshalb zwar keine vorzügliche, aber immerhin eine noch gute Note.» Mehr über die Aktivitäten des Bauernverbandes demnächst. (hoe)

für
Leder- und
Pelzbekleidung

INTERCHIC AG
MAUREN
Wegacker
Tel. 075/3 24 24
samstags geschlossen

Ihre Haut ist Ihr kostbarstes Kleid.
Daher gönnen Sie sich eine Behandlung oder Beratung.

De'ago
Parfumerie, Kosmetiksalon
Hauptstrasse 11
FL-9490 Schaan
Tel. 075 2 23 00